



TEGAN FROST

DIE HEISSE NONNE

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Impressum:
Die heiÙe Nonne | Erotische Geschichte
von Tegan Frost

Lektorat: Marie Gerlich

Originalausgabe
© 2021 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © Smirnof @ shutterstock.com
Umschlaggestaltung: Matthias Heubach

ISBN 9783750725744
www.blue-panther-books.de

Die heiße Nonne von Tegan Frost

Desmond Barry lenkte seinen smaragdgrünen Jaguar E-Type einhändig durch die regnerische Nacht. Die andere Hand hatte sich in den krausen Schopf einer reizenden Blondine verkrallt, die ihren Kopf tief in seinem Schoß vergraben hatte.

Knapp drei Stunden zuvor war er vom Flughafen Schiphol aufgebrochen. Durch ein Unwetter, das halb Mitteleuropa in Atem hielt, war sein ursprünglicher Flug von London Heathrow nach Hamburg gecancelt worden. Erst fünf Stunden später gelang es ihm, einen Flug der Gesellschaft KLM nach Amsterdam zu ergattern. Seine sorgfältige Terminplanung war zum Teufel. Der erste Lichtblick dieses Geschäftstrips war, dass die Autovermietung am Flughafen dieses schmucke Kätzchen zu vergeben hatte. Seinen Chef würde beim Anblick der Spesenabrechnung der Schlag treffen.

Der Motor des Jaguars schnurrte satt und zufrieden, als er sich um kurz nach Mitternacht in Richtung Deutschland, der Heimat seiner Mutter, auf den Weg machte.

Die Fahrt war lang und eintönig. Das Licht der Scheinwerfer schnitt Kilometer für Kilometer zwei gleichbleibend monotone Bahnen durch das Schwarz der Nacht. Ein Bild, das Müdigkeit Tür und Tor öffnete. Der gleichbleibend strömende Regen tat sein Übriges. Er brauchte dringend einen Kaffee, um die bleierne Schwere zu vertreiben, die sich seiner Augenlider zunehmend bemächtigte. Gerade als er den Entschluss gefasst hatte, wies ein Hinweisschild drei Kilometer voraus eine Raststätte aus. *Das Gesetz der Anziehung*, dachte er bei sich.

Er parkte den Wagen an der Außenseite des Gebäudes, kehrte ein und bestellte sich einen Pott Kaffee. Mit der dampfenden Tasse in der Hand setzte er sich an einen freien Tisch, blies in das heiße Gebräu und sondierte die Umgebung über den Rand seiner Kaffeetasse. Für die